

Protokoll der Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde) vom Donnerstag, 15. November 2018

Ort	theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, grosser Saal
Anwesend	117 Personen insgesamt, davon: 97 stimmberechtigt 20 nicht stimmberechtigt
Vorsitz	Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident
Protokoll	Markus Wittum, Gemeindegeschreiber
Beginn	19:02 Uhr
Ende	20:25 Uhr

Gemeindepräsident Urs Kälin begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Speziell begrüsst er eine Delegation aus Südkorea, die sich für das politische System der Schweiz auf allen Ebenen interessiert und daher heute Abend die Gemeindeversammlung besucht.

Nach dem Hinweis auf die Formalien - ordentliche Einberufung der Versammlung, Information zu den Stimmzählerinnen und Stimmzählern, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen, Führung des Versammlungsprotokolls - wird die Offene Dorfgemeinde eröffnet.

Anschliessend gedenkt der Vorsitzende den Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Ihnen zu Ehren erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Einwendungen, Bemerkungen zur Traktandenliste bestehen nicht. Diese gilt damit als unverändert genehmigt.

1. Genehmigung Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2018 sind im Separatdruck "Budget 2019" publiziert. Es werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

2. Orientierungen

Zu den nachstehenden beiden Themen orientieren **Gemeindepräsident Urs Kälin** und **Verwalter Pascal Ziegler**:

Personelles

Svenja Schuler beendete Ende Juli erfolgreich ihre kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung. Als neue Lernende wurde die Altdorferin **Livia Hürlimann** gewählt.

Gesamtschulleiter **Remo Krummenacher** schied per Ende Schuljahr aus dem Gemeindedienst aus. Als Nachfolger wählte der Schulrat **Andy Meier**. Er hat seine Aufgabe am 1. August angetreten, genau wie die neue Schulsozialarbeiterin **Myriam Brand**, die **Sophie Andrey** ersetzte.

Auch im zweiten Halbjahr gab es Dienstjubiläen zu feiern. Am 1. Oktober war **Ernst Stadler** 30 Jahre Hauswart, zuerst im Mehrzweckgebäude Winkel, dann in den Schul- und Sportanlagen Feldli; am 1. November war **Marino Binaghi** 20 Jahre Gemeindevorarbeiter und am 1. Dezember wird **Anton Arnold** 30 Jahre Leiter der Altdorfer Bauabteilung sein.

Tiefgarage Gemeindehausplatz

Gemeindepräsident: Ende Juni 2018 erfolgte die Baueingabe. Erfreulicherweise gab es keine Einsprachen. Differenzen bestehen noch mit den zuständigen Stellen des Natur- und Heimatschutzes. Aus diesem Grund hat die Baukommission Ende September 2018 das Baugesuch zur Überarbeitung zurückgewiesen. Eine Teilbewilligung wurde für den unterirdischen Teil (Tiefgarage) erteilt. Damit steht dem geplanten Baubeginn Anfang Januar nichts entgegen.

Die Kritik der Natur- und Heimatschutzkommission und der kantonalen Abteilung Natur- und Heimatschutz betrifft die Ersatzpflanzung und den Personenzugang beim Gemeindehaus. Beim Personenzugang wird die Grösse des Baukörpers kritisiert. Die Ersatzpflanzung wird sowohl in ihrer Qualität als auch in der Quantität bemängelt. Beim Gemeindehausplatz erachten es die zuständigen Stellen als angebracht, dass die Ersatzpflanzung in gleicher Anzahl auf dem Platz selber realisiert wird. Die Ersatzpflanzung war im Bauprojekt ausschliesslich an den Platzrändern geplant. Mit der Forderung nach zusätzlichen Bäumen kann dieses Konzept nicht weiterverfolgt werden. Geplant sind neu drei Bäume in der Platzmitte. Das Anliegen des Gemeinderates besteht darin, die in Aussicht gestellte Anzahl Parkplätze tatsächlich zu realisieren, was über eine Optimierung des Grundrisses in den Untergeschossen möglich sein sollte. Beim Personenzugang soll das Volumen durch den Verzicht auf einen Personenlift reduziert werden. Trotzdem bleibt die Tiefgarage durch zwei öffentlich zugängliche Liftanlagen auf der Liegenschaft Winterberg barrierefrei zugänglich. Die aufgezeigte Projektbereinigung wurde bereits mit den zuständigen Gremien und mit interessierten Personen besprochen. Die Reaktionen fielen positiv aus und eine Zustimmung zum Baugesuch wurde in Aussicht gestellt.

Das Bauprojekt wird dem Gemeinderat voraussichtlich noch im November zur Genehmigung vorgelegt und dann der Baukommission eingegeben. Mit der definitiven Baubewilligung wird im Januar 2019 gerechnet. Der Baubeginn ist für den 7. Januar 2019 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt wird der Gemeindehausplatz gesperrt sein. Damit die Erschliessung der benachbarten Liegenschaften weitgehend gewährleistet werden kann, wird die Tiefgarage in zwei Etappen gebaut. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Herbst 2019 abgeschlossen sein und die oberirdischen Parkplätze können wieder in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahme der unterirdischen Parkplätze ist stark abhängig vom Baufortschritt bei der Überbauung Winterberg, da die beiden Tiefgaragen über dieselbe Rampe erschlossen werden. Zurzeit ist davon auszugehen,

dass die Inbetriebnahme in der ersten Jahreshälfte 2020 erfolgen kann. Der Gemeinderat und die Totalunternehmung werden alles daran setzen, die Bauarbeiten im Bereich der Einfahrt zu forcieren. Die Öffentlichkeit wird auf dem Laufenden gehalten.

Die Sperrung der Parkplätze wird insbesondere für das Gewerbe im Unterdorf und die Kirchgänger unangenehm sein. Der Gemeinderat hat sich bemüht, auf einer Nachbargrundstück eine alternative Parkierungsmöglichkeit zu schaffen, was aus betrieblichen Gründen nicht möglich war. In unmittelbarer Nähe gibt es jedoch zahlreiche weitere Parkierungsmöglichkeiten. Zudem ist das Unterdorf gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Am Samstag verkehrt zusätzlich der Citybus. Der Gemeinderat dankt allen Betroffenen für ihr Verständnis.

Neues Gemeinderecht

Das Urner Gemeindegesetz ist am 1. Juni 2017 in Kraft getreten. Die Gemeinden sind gehalten, ihr Gemeinderecht dem neuen Gesetz anzupassen. Dazu haben sie fünf Jahre Zeit, d.h. bis längstens Juni 2022. Das Gemeindegesetz verlangt, neben der Anpassung der Gemeindeordnung, die Schaffung von zwei weiteren Rechtserlassen. Das sind:

- die Verordnung über das Verfahren an der Gemeindeversammlungen GVV (Artikel 14 Gemeindegesetz)
- die Verordnung über das Verfahren in den Behörden BVV (Artikel 18 Gemeindegesetz)

In der Gemeinde Altdorf wurden die Arbeiten im Frühling 2018 aufgenommen. Die ersten Entwürfe für die neuen Rechtserlasse liegen vor. Es ist folgendes weiteres Vorgehen angedacht:

- Bereinigung der Entwürfe durch Gemeinderat
- Vernehmlassungsverfahren (sicher politische Parteien, Behörden der Gemeinde)
- Bereinigung und Verabschiedung Botschaft
- Entscheid Offene Dorfgemeinde

Ziel ist es, für die Gesamterneuerungswahlen im Herbst in zwei Jahren parat zu sein.

Abbruch Hagenhaus und Photovoltaikanlage

Verwalter: Bereits auf das Schuljahr 2020/21 müssen die neuen Schulräume bezugsbereit sein. Die Planungsarbeiten sind auf Kurs. Da das Wettbewerbsprojekt sehr solide geplant wurde, waren beim Raumprogramm einzig die Garderoben grundlegend zu überarbeiten. Die Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft funktioniert sehr gut. Der Gemeinderat hat Ende Oktober das Bauprojekt und den Kostenvoranschlag genehmigt. Der Baukredit von CHF 4,129 Mio. kann gemäss Kostenvoranschlag eingehalten werden. Aufgrund von höheren Kosten beim Tragwerk (z. B. Erdbebensicherheit) und bei der Gebäudetechnik (z. B. Elektrohausanschluss) müssen auf Optionen verzichtet werden (Trinkbrunnen Foyer Erdgeschoss, Pavillondach wird in einer kostengünstigeren Variante ausgeführt, auf Kunst am Bau wird im Moment verzichtet). Diese können je nach Vergabeerfolgen wieder aufgenommen werden.

Im Verlauf der Planung ist der Gemeinderat beauftragt worden, die Realisierung einer PV-Anlage im Rahmen des aktuellen Projekts zu prüfen. Die Firma e4plus ag, Kriens hat im Auftrag des Gemeinderates eine Machbarkeitsstudie erstellt und verschiedene Varianten geprüft. Zusätzlich wurde im Zusammenhang mit der anstehenden Dachsanierung bei der Turnhalle Feldli auch die Realisierung einer Flachdachanlage geprüft.

Der Variantenvergleich zwischen Schulhaus Hagen und Turnhalle Feldli zeigt, dass eine Flachdachanlage auf dem Feldlidach bedeutend wirtschaftlicher ist, als eine Indachanlage oder gar eine Anlage mit Solardachziegeln beim Schulhaus Hagen. Eine Anlage mit Solardachziegeln ist nicht wirtschaftlich zu betreiben. Eine Indachanlage kann nur knapp kostendeckend betrieben werden. Darum hat der Gemeinderat entschieden, eine Anlage auf dem Dach der Turnhalle Feldli zu favorisieren und eine Anlage auf dem Schulhaus Hagen im Rahmen des aktuellen Projekts nicht weiter zu verfolgen bzw. erst dann wieder aufzunehmen und neu zu beurteilen, wenn auf der Turnhalle Feldli, beispielsweise aus statischen Gründen, keine Anlage realisiert werden kann.

Am 5. November 2018 ist das Baugesuch zuhanden der Baukommission Altdorf eingereicht worden. Am 16. November 2018 wird das Bauvorhaben im Amtsblatt publiziert und die Bauprofile werden gestellt. Die Unterlagen liegen während 20 Tagen auf der Bauabteilung öffentlich auf. Gehen keine Einsprachen ein, wird die Baubewilligung im Januar 2019 erwartet. In den Sportferien im Februar 2019 wird der Abbruch des alten Hagenhauses erfolgen. Nach einer archäologischen Untersuchung während knapp zwei Monaten wird im Mai mit dem Aushub der eigentliche Baustart erfolgen. Ende Juli 2020 müssen die Bauarbeiten beendet sein, damit am 17. August 2020 der Schulbetrieb aufgenommen werden kann.

Die Bauarbeiten werden grösstenteils während dem laufenden Schulbetrieb ausgeführt. Einzig der Abbruch des Hagenhauses und bauliche Eingriffe beim Bestandesbau können während den Schulferien ausgeführt werden. Die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler steht bei der Baustelleneinrichtung und dem Betrieb im Vordergrund. Der Verwalter zeigt den Fussgängerzugang zum Schulareal und die Baustellenzufahrt auf, die primär direkt ab der Seedorferstrasse erfolgt. In Ausnahmefällen muss die Baustelle über den Parkplatz Feldli angefahren werden. Diese Fahrbewegungen werden unter Aufsicht erfolgen. Der nordöstliche Eingang des Schulhauses Florentini muss geschlossen werden. Während der Bauzeit erfolgt der Zugang zur Ludothek über die Räume des didaktischen Zentrums. Da der bestehende Eingang zum Schulhaus Hagen abgebrochen und sich der neue Zugang im Erweiterungsbau befinden wird, muss ein provisorischer Zugang gebaut werden. Das bestehende Treppenhaus wird zur Baustelle hin mit einer Bauwand, die den Baulärm bestmöglich einzudämmen hat, abgetrennt. Es wird alles unternommen, um den Schulbetrieb möglichst störungsfrei zu halten.

Die Projektleitung hat ein Kommunikationskonzept erarbeitet und wird bemüht sein, die Schule Altdorf, die direkten Anwohner und die Öffentlichkeit jeweils zeitnah zu informieren.

An der Offenen Dorfgemeinde gewählte Behörden

Walter Infanger, Mitglied Baukommission
 Ramona Stampfli, Mitglied Baukommission

Marlene Aschwanden, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
 Stephan Huber, Mitglied Rechnungsprüfungskommission
 Tobias Rieder, Mitglied Rechnungsprüfungskommission

An der Urne gewählte Behörden

Martina Schuler, Vizepräsidentin Schulrat
 Kilian Gasser, Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung dankt den aus den Behörden ausscheidenden Personen mit grossem Applaus.

4. Budget 2019 mit Festsetzung Steuerfuss

Nach einleitenden Worten von **Gemeindepräsident Urs Kälin** erläutert **Verwalter Pascal Ziegler** die Kernpunkte des Budgets bzw. zum Steuerfuss.

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss für die natürlichen Personen unverändert bei 95 % zu belassen. Auch der Kapitalsteuersatz soll wie bis anhin bei 0.01 ‰ belassen werden.

Marco Infanger, Präsident Rechnungsprüfungskommission, empfiehlt einerseits Eintreten und Genehmigung des Budgets, andererseits dem Antrag des Gemeinderates, Steuerfuss und Kapitalsteuersatz unverändert zu belassen, zuzustimmen.

Voten zum Eintreten gibt es nicht. Eintreten wird beschlossen.

Steuerfuss 2019 der natürlichen Personen

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss für die natürlichen Personen gibt es nicht.

In der darauf folgenden Abstimmung wird dem Steuerfuss für die natürlichen Personen in der Höhe von 95 % mit grossem Mehr zugestimmt.

Kapitalsteuersatz für juristische Personen 2019

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuersatz für die juristischen Personen gibt es nicht.

Auch dem Antrag, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen bei 0,01 ‰ zu belassen, wird mit grossem Mehr entsprochen.

Erfolgsrechnung 2019

Im Rahmen der Behandlung der Erfolgsrechnung sind aus der Versammlung keine Fragen, Bemerkungen oder Anträge zu verzeichnen.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird das Budget für die Erfolgsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2019 mit grossem Mehr genehmigt.

Investitionsrechnung 2019

Auch die Investitionsrechnung gibt zu keinen Fragen, Bemerkungen oder Anträgen Anlass.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird die Investitionsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2019 mit grossem Mehr genehmigt.

Budget der Wasserversorgung für das Jahr 2019

Der **Präsident der Wasserkommission, Hansruedi Huwiler**, erläutert das Budget 2019 der Wasserversorgung.

Es wird Eintreten auf das Budget der Wasserversorgung Altdorf beschlossen.

Erfolgsrechnung Wasserversorgung 2019

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2019 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Investitionsrechnung Wasserversorgung 2019

Auch die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2019 wird gleichermassen mit grossem Mehr genehmigt.

5. Einbürgerungen

Gemeindepräsident: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni wurde über die geänderten gesetzlichen Grundlagen orientiert. Dabei wurde aufgezeigt, dass die bis Ende 2017 eingegangenen Gesuche nach altem Recht zu behandeln sind. Dies gilt auch für die heute zur Entscheidung anstehenden Gesuche.

Es werden die Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts aufgezeigt. Zudem werden die zu erfüllenden Eignungskriterien und der Verfahrensablauf erläutert. Der Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, sich ein solcher als unzulässig erweist oder von der Gemeindeversammlung abgelehnt wird.

Der Gemeinderat beantragt der Dorfgemeinde, wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung beschrieben, den folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu erteilen:

- Cynthia und Aaron Czekalla
- Sardar Mazuri mit den Kindern Luna, Lara und Aya
- Katja und Beatrix Koens
- Marco Tollari
- Sven und Andrea Witzel

Gegenanträge werden nicht gestellt. Damit gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen, die Einbürgerungsgesuche für die zuvor erwähnten Personen sind genehmigt.

6. Genehmigung neuer Gesellschaftsvertrag Rechenzentrum Altdorf (RZA)

Gemeindepräsident Urs Kälin stellt den Gesellschaftsvertrag RZA und die zwei Anhänge in Ergänzung zu den Ausführungen in der Botschaft vor.

Marco Infanger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verzichtet darauf, sich namens der Kommission zur Vorlage zu äussern.

Eintreten wird beschlossen.

Das Wort wird nicht verlangt. In der darauf folgenden Abstimmung wird der neue Gesellschaftsvertrag für das Rechenzentrum Altdorf (RZA) wie beantragt, mit grossem Mehr genehmigt.

7. Umfrage

Elias Arnold, SVP Altdorf, äussert sich zur Sanierung der Schützengasse. Die SVP stand dem Projekt und der Pflasterung kritisch gegenüber.

Die fertige Schützengasse ist eine Supersache. Allen Beteiligten, Gemeinde, Planer und den Leuten auf der Baustelle, wird ein Kompliment ausgesprochen.

Der **Gemeindepräsident** nimmt das Kompliment erfreut und mit Dank entgegen. Tatsächlich erhält die Gemeinde für das Projekt viel Zuspruch. Für die Behindertenverbände kommt grundsätzlich nur ein asphaltierter Untergrund in Frage. Mit der Realisierung von Testflächen bei der Schützenmatte konnte ein Durchbruch erreicht werden. Das Projekt hat entsprechendes Aufsehen erregt. Es gibt viele Anfragen von Interessierten. Das gute Resultat hat die Verwendung eines neuen Steintyps ("Moderna") der Firma Guber, Alpnach, ermöglicht.

Weiter wird in der Umfrage das Wort nicht verlangt.

Der **Gemeindepräsident** dankt für die Teilnahme, die Diskussionsbeiträge und wünscht einen schönen Abend. Er hofft, dass die Anwesenden noch einen Moment Zeit finden, um beim Apéro mit den zurücktretenden und den neu gewählten Behördenmitgliedern anzustossen und zu diskutieren.

Im Anschluss daran wird die Versammlung unter Applaus geschlossen.

Altdorf, 15. November 2018

Für das Protokoll
Markus Wittum, Gemeindegeschreiber